



STADT-ANZEIGER

AMTSBLATT DER STADT



ZELLA-MEHLIS

■■■ verbindet

Jahrgang 24

Donnerstag, den 3. September 2015

Nr. 18 / 36. Woche

Inhalt

Zweifaches Jubiläum für unser Rathaus

Herbstmarkt am 26. September

Abschluss der Bauarbeiten in Schweitzer- und Haeckelstraße

ABC-Schützen zu Gast im Rathaus

Gewerbeverein sucht beste Lehrlinge

Weitere Elektro-Tankstellen in Zella-Mehlis

Richtfest zur Sanierung des alten Pfarrhauses

Die Mehler Kärnesgesellschaft lädt ein

Da Capo präsentiert Irish Folk

Nächster Redaktionsschluss:
7. September

Nächster Erscheinungstermin:
17. September



Mit Stadtfest-Programm

Natürlich werden die Symbolfiguren der Umgebung wieder zum Frühschoppen zu unserem Stadtfest (11. - 13. September) dabei sein. Das ganze Programm und Infos zur Kinderkulturaktion, die diesmal auf dem Bürgerhaushof stattfindet, gibt es im Inenteil.

Im Trockenen auf den Fernbus warten

Vor der regnerischen Herbstzeit ist ein Buswartehäuschen auf der Zellaer Höhe eingerichtet worden. So sind die wartenden Reisenden vor Regen und Wind geschützt. Die Linien von „Mein Fernbus/Flixbus“ halten während der Baumaßnahmen am Bahnhof an dieser Stelle, voraussichtlich noch bis Ende November.



Unternehmer treffen auf Schüler

Den 30. September sollten sich Schüler und Eltern schon mal merken: Dann findet wieder der Berufs- und Studien-Info-Tag statt. Die Vorbereitungen der teilnehmenden Unternehmer, die auf diesem Weg Mitarbeiter, Azubis und Praktikanten finden wollen, laufen schon auf Hochtouren.

Mehr dazu im nächsten Stadtanzeiger und auf www.schauzm.de.

SCHÖNE Aussichten

30. SEPTEMBER 2015
von 9.00 bis 14.00 Uhr

Dein Sprung in die richtige Richtung

BERUF und STUDIEN INFO Tag

www.schau-zm.de



Amtliche Mitteilungen



Stadtmitteilungen

Zweifaches Jubiläum für unser Rathaus

Vor 90 Jahren wurde das Zella-Mehliser Rathaus eingeweiht. Am 22. August 1925 wurde es nach einer Bauzeit von rund 15 Monaten seiner Bestimmung übergeben. Damit wurde es zum deutlichsten äußeren Zeichen der Vereinigung der Städte Mehlis und Zella St. Blasii. Einstimmig hatte sich der Stadtrat damals für den Standort des Rathauses in der Mitte zwischen den vorherigen Einzelstädten entschieden.

Architekt war Reinhard Claaßen, der beispielsweise auch das Gebäude der herzoglichen Verwaltung in Coburg gestaltet hat. Die Baukosten betragen rund 642.000 Reichsmark, von denen 565.000 Reichsmark von der Stadt selbst aufgebracht werden mussten. Dazu kamen ein Zuschuss vom Land sowie zahlreiche Spenden von Geschäfts- und Privatpersonen. Bürgerliches Engagement wurde schon damals groß geschrieben: Die bleigefassten Buntglasfenster im Sockelgeschoss des Gebäudes sowie im Sitzungssaal wären ohne dieses Engagement sicher nicht entstanden.

Das Gebäude an der heutigen Rathausstraße bot damals nicht nur Platz für die Stadtverwaltung. Auch eine Station der Landespolizei war hier untergebracht sowie das „Spezialmuseum für die Waffen- und Kleineisenindustrie der Stadt Zella-Mehlis“. Kreditkasse, das Wohlfahrts- und das Standesamt waren ebenfalls mit vor Ort.

Für die Bürger der Stadt waren die Jahre der Weimarer Republik, als das Rathaus gebaut wurde, nicht leicht. Doch mit dem Zweiten Weltkrieg und den Nachkriegsjahren folgten noch schlimmere Zeiten. Auch am Rathaus gingen die Veränderungen nicht spurlos vorüber: Die Länder wurden 1952 aufgelöst und stattdessen Bezirke gebildet. Mit der Neuabgrenzung der Landkreise wurde Zella-Mehlis zum Kreissitz. Das Rathaus wurde nun zum Behördensitz der Kreisverwaltung umfunktioniert. Der Rat der Stadt musste seine Abteilungen in unterschiedlichen anderen Gebäuden unterbringen.



Nach der Wende forderte die Stadt das Rathaus zurück. Landrätin Silvia Liebaug überreichte den Schlüssel im Februar 1992 an Bürgermeister Karl-Uwe Panse. Inzwischen war allerdings eine grundhafte Sanierung des Gebäudes unumgänglich. Dafür wählte Zella-Mehlis eine Investitionslösung: Der Umbau wurde durch ein Kommunal-Leasing finanziert. In Jahresraten hat die Stadt das Rathaus dann zurückgekauft. 2017 wäre die letzte Rate fällig gewesen, doch aufgrund des Zinsniveaus war es sinnvoller, bereits früher die restliche Summe zu zahlen. Daher ist seit September 2013 die Stadt wieder Eigentümer des Rathauses.

1995 konnte die Stadtverwaltung nach umfassender Sanierung ihre Arbeit im „alten und neuen“ Rathaus aufnehmen. Im August 1995 hat aus diesem Anlass eine ganze Festwoche (22. bis 26.

August) stattgefunden, in der beispielsweise auch der Stadtrat seine erste Sitzung im großen Rathaussaal durchführte. Auch die Stadt- und Kreisbibliothek ist zu diesem Zeitpunkt aus den alten Räumen am Kohlenmagazin ins Rathaus gewechselt, allerdings zunächst nur auf eine Etage. Ein besonderer Stichtag war es auch für alle Heiratswilligen in Zella-Mehlis: Nachdem die Trauungen jahrelang im Volkshaus stattfanden, konnte nun wieder, wie schon vor dem Zweiten Weltkrieg, im neu hergerichteten Trauzimmer im Rathaus geheiratet werden.

Doch auch nach der Sanierung fanden weiterhin Veränderungen statt: 2005 wurde nach mehrfachem Pächterwechsel der Betrieb des Ratskellers aufgegeben. So entstand zusätzlicher Platz für die Bibliothek, die seitdem auf zwei Ebenen untergebracht ist. 2009 zogen die Kontaktbereichsbeamten der Polizei aus dem Rathaus um in Büros auf dem ehemaligen Krankenhausgelände – dadurch gab es wiederum zusätzlichen Raum für das Stadtarchiv. Im November 2009 haben Bibliothek und Stadtarchiv schließlich gemeinsam zur Einweihung des umgebauten Archivs und zum Tag der offenen Tür in der Bibliothek eingeladen. Seither wird unser Rathaus so genutzt, wie wir es bis heute kennen.

Der 22. August 1925 und der 22. August 1995 sind daher die wichtigsten Termine im „Leben“ unseres Rathauses, die sich in diesem Jahr zum 90. und zum 20. Mal jähren.



Willkommen in Zella-Mehlis!

Finyah Fee Liese, geboren am 20. Juli 2015,
Eltern: Alexandra Liese und Ricardo Meuschke

Miriam Röber, geboren am 27. Juli 2015,
Eltern: Bettina und Georg Thomas Röber

Bruno Brunngräber, geboren am 5. August 2015,
Eltern: Carolin Brunngräber und Tim Jehnichen

Paula Thomas, geboren am 6. August 2015,
Eltern: Nicola und Marcel Thomas



Herbstmarkt am 26. September

Am Samstag, dem 26. September ist Herbstmarkt! Dann haben auch alle Berufstätigen Gelegenheit, an einem Markttag teilzunehmen. Er findet wieder an der Peter-Haseney-Straße statt. Natürlich liegen schon Anmeldungen vor, aber weitere Händler mit Reisegewerbekarte können sich gern noch anmelden (Frau Lotz, Telefon: 852-325. Auch Kleingärtner, die ihre Produkte anbieten wollen, sind willkommen.

Der Zella-Mehliser Herbstmarkt hat am Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Alle sind herzlich eingeladen!

Abschluss der Bauarbeiten in der Albert-Schweitzer-Straße / Einmündung Ernst-Haeckel-Straße

Ganz nach Plan verliefen die letzten Arbeiten in der Albert-Schweitzer-Straße sowie an der Einmündung zur Ernst-Haeckel-Straße. Am Wochenende vom 22. zum 23. August wurden die Straßen wieder für den Verkehr freigegeben.

Mit dem Abschluss des grundhaften Ausbaus der Albert-Schweitzer-Straße wurde auch der Bereich an der Einmündung zur Ernst-Haeckel-Straße fertiggestellt. Wie angekündigt, wurde



dieser Bereich auch grundhaft saniert. Alle Anwohner der Albert-Schweitzer-Straße können nun wieder auf gewohntem Wege ihre Parkplätze und Wohnungen erreichen und die Durchfahrt für PKW und Busverkehr in der Ernst-Haeckel-Straße kann wieder ohne Umwege regulär erfolgen.

Spiel, Gesang und Lehrreiches beim ABC-Schützenfest 2015

Am Tag vor der Schuleinführung fand im Rathaus das ABC-Schützenfest statt. Rund 40 Jungen und Mädchen, von den insgesamt 70 Schulanfängern, wurden durch „Luzie Luft“, „Clown Hajo“ und „Doktor Musikus unter anderem darüber informiert, worauf sie auf dem Weg zur Schule achten sollten, dass man Hausaufgaben machen muss und sein Spielzeug eher zu Hause lassen sollte.

Die jetzigen Erstklässler nahmen in den ersten Reihen Platz und waren erst einmal verwundert, warum denn plötzlich Frau Christine Neumann, erste Beigeordnete des Bürgermeisters, mit einem alten Schulranzen da stand. Sie erklärte, dass dieser Ranzen ihrer eigenen Tochter gehörte, die vor 40 Jahren in die Schule kam. Das fanden die Kinder natürlich lustig, sah doch der Ranzen von früher ganz anders und nicht so bunt aus, wie heute. Frau Neumann freute sich für die Jungen und Mädchen und erinnerte daran, wie spannend die Schulzeit werden wird. „Neues erfahren, Miteinander arbeiten, Freundschaften schließen, einander helfen“ und natürlich auch „Lesen, Schreiben, Rechnen lernen“, so Neumann. Doch auch an die Eltern gab Neumann einen Rat: „Begleiten Sie Ihre Kinder immer auf ihrem Weg mit Liebe, Verständnis und Geduld. Fördern Sie die Kinder. Aller Anfang ist schwer, helfen Sie mit, wenn es nicht gleich auf Anhieb klappt“.



Was man in der Schule und auf dem Weg dorthin beachten sollte, darüber informierten im Anschluss auf lustig-quirliche Art und Weise die Darsteller des „Kindertheaters WINZIG“. Mit Liedern, Videos, bunten Ballons und allerlei Witzen zeigten sie den Kindern, worauf es ankommt. Bei dem einstündigen Programm hatten die Kinder sichtlich Spaß, denn sie sangen und klatschten munter mit.

Hinter dem Rathaus gab es schließlich das Folgeprogramm. An der Bastelstrecke der Bibliothek konnten sich die Kinder ausprobieren, von den Kollegen des Kinder- und Jugendfreizeitreff wurden die Jungen und Mädchen geschminkt, ein Hindernisparcours von der Verkehrswacht Suhl e. V. konnte mit einem Roller oder dem Fahrrad überwunden werden und ein Feuerwehrauto lud dazu ein, sich zu informieren, wie die Feuerwehr arbeitet. Außerdem gab es leckere Waffeln durch den Freizeitreff.

Wir hoffen, alle neuen Schulkinder hatten eine tolle Einschulung und schöne erste Schultage!

Gewerbeverein Zella-Mehlis e. V. sucht beste Lehrlinge

Am 11. November 2015 vergibt der Gewerbeverein Zella-Mehlis e.V. gemeinsam mit der Stadtverwaltung den „15. Lehrlingspreis des Gewerbevereins“. Dazu wird der beste weibliche und männliche Lehrling der Stadt gesucht. Wichtig ist hierbei der Hauptwohnsitz Zella-Mehlis, die Ausbildung kann in anderen Orten erfolgen.

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, sich für diese Auszeichnung direkt beim Gewerbeverein, Herrn Anding (Elektro Anding GbR) sowie allen anderen Vorstandsmitgliedern (www.gwzm.de) oder der Stadtverwaltung Zella-Mehlis, Frau Siefke (www.siefke@zella-mehlis.de) zu bewerben. Dazu sind Kopien der aussagekräftigen Unterlagen einzureichen.

Die zwei besten Lehrlinge werden in einer Festveranstaltung im Rathaus mit ihren Eltern und Ausbildungsbetrieben geehrt, erhalten eine Medaille, eine attraktive Geldprämie vom Gewerbeverein sowie eine Anerkennung seitens der Stadtverwaltung. Da bekanntermaßen die Zahl der Lehrlinge und speziell der Lehrlinge mit einem guten Abschluss in den vergangenen Jahren stark nachgelassen hat, ist die Change gerade jetzt sehr groß, mit den entsprechenden Leistungen diese attraktiven Preis zu gewinnen.

Also - MELDET EUCH!

Die Bewerbung kann persönlich, per Fax oder Email erfolgen.

Anmeldeschluss ist der 09. Oktober 2015.

Für den Gewerbeverein

Michael Schlütter

Weitere Elektro-Tankstellen in Zella-Mehlis

Seit kurzem ist Zella-Mehlis um sechs Ladestationen für Elektroautos reicher. Die Firma Tesla hat den ersten „Super Charger“ für Elektrowagen der Marke Tesla im Gewerbegebiet A71 an Toschis Station eingeweiht.

Ein „Super Charger“ ist eine Ladestation, welche E-Autos der Marke Tesla innerhalb von etwa 30 Minuten statt Stunden kostenlos auflädt. Nach dieser Ladezeit hat das Auto genügend Reichweite (270 km), um zur nächsten Tesla Ladestation zu gelangen. Ziel der Firma ist es, die Ladestationen an stark befahrenen Autobahnen so zu platzieren, dass Fahr-Stopps auf Langstreckenreisen auf ein Minimum reduziert werden können. Die Ladestationen befinden sich daher in der Nähe von Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten und WiFi Hotspots und sind bereits an vielen Stationen in ganz Europa verteilt. Der Aufbau der „Super Charger“ in Zella-Mehlis ist für Thüringen die erste Ladestation Teslas.



Klaus-Dieter Tosch von „Toschis Station“ freut sich, dass Tesla das Unternehmen zwecks einem Platz für die Ladestationen angesprochen hat: „Das ist eine riesen Chance für Zella-Mehlis und die Region! Da kommen Leute hierher, die sonst vielleicht gar nicht von Zella-Mehlis gewusst hätten! Die laden dann ihr Auto



und schauen sich in der Zeit um, gehen einkaufen, was essen und manche entscheiden sich, gleich länger zu bleiben.“

So geschehen mit einer Familie aus Norwegen, die eigentlich aus dem Urlaub zurück in die Heimat wollte und nur auf Durchreise in Thüringen war. „Sie kamen erst nur wegen des Ladens des Autos und waren dann richtig erstaunt, wie schön Thüringen und unsere Umgebung hier ist.

Sie blieben dann noch eine Nacht hier.“ erzählt Tosch. Weit über 50 Ladungen sind seit der Eröffnung der Station durchgeführt wurden und auch heute waren wieder einige Fahrer an der Station anzutreffen. Kai Möller und Karla van Ooijen kamen gerade aus Fulda, wollen nach Prag und machen in Zella-Mehlis Lade-stop. „Uns gefällt, dass die Station nicht an einer Tankstelle ist, da ist es so laut. Hier ist es angenehm ruhig, man kann ein paar Wege erledigen und unsere Hunde können wir rumlaufen lassen, ohne dass sie gleich überfahren werden, wie man es an einer Tankstelle befürchten muss“. Vielleicht bleiben sie beim nächsten Ladestopp auch länger?!

Für Zella-Mehlis und die Region ist der Aufbau der Ladesäulen zusammenfassend eine tolle Chance und ergänzt das künftige Angebot der Stadt, welche auf dem neugestalteten Bahnhofsumfeld ebenfalls Ladesäulen etablieren wird.

Richtfest zur Sanierung des alten Pfarrhauses am Mehliher Markt

Im August hat beim schönstem Sonnenschein das Richtfest zur Sanierung des alten Pfarrhauses am Mehliher Markt stattgefunden.

Bereits im April begannen die Sanierungsarbeiten, welche insgesamt die energetische Sanierung des Hauses, eine Erneuerung des Dachstuhl und der Deckung sowie die Erneuerung der Fassade beinhalten. Außerdem sollen Holzschäden an den Deckenbalken und im Fachwerk behoben und eine neue Heizung eingebaut werden.

Von diesen vielen Bauzielen wurde bereits einiges geschafft: Die alte Treppe wurde entfernt, ein neues Treppenhaus errichtet und auch das Dach ist fertig. Aus Gründen des Denkmalensembleschutzes, welches für die Gebäude am Mehliher Markt gilt, sieht das Dach so aus wie vorher und fügt sich damit wieder gut in den Markt ein.



Nachdem der Richtspruch mit guten Wünschen gesprochen und sich das Sektglas durch das Werfen an die Hauswand zur glückbringenden Scherbe entwickelte, sprachen die Pfarrerin Ulrike Becker und Pfarrer Andreas Wucher einige Worte. Ihr Dank gilt der Planerin der Sanierungsmaßnahmen, Frau Erika Ansorg, den fleißigen Handwerkern der Firmen Römhilder Werkstätten GmbH und Schmuck Bedachungen GmbH, welche die Umsetzung der Maßnahmen bisher reibungslos gewährleistet haben, und dem Kirchenkreis Meiningen, welcher durch Superintendentin Frau Beate Marwede repräsentiert wurde. Frau Marwede betonte die Bedeutung des Pfarrhaus Zella-Mehlis für den Kir-

chenkreis als besonders wichtiges Projekt. So wird das Sanierungsprojekt großzügig durch den Kirchenkreis finanziert. Aber auch durch die Stadt Zella-Mehlis und das Land Thüringen erhält das Pfarrhaus mit Hilfe von Städtebaufördermitteln erhebliche Unterstützung.

Insgesamt sind alle Beteiligten sehr zufrieden mit dem jetzigen Stand und freuen sich schon darauf, wenn alles fertig ist. Dann wird die Treppe die neu entstehende Pfarrwohnung im oberen Stockwerk von den Gemeinderäumen trennen und – so hoffen Becker und Wucher – später auch den Übergang in einen Neubau ermöglichen. In diesem Neubau können sich die Pfarrer die Ausführung der Jugend- und Gemeindegemeinschaft vorstellen.

Wann die Sanierungsarbeiten vollständig abgeschlossen sein werden, steht noch nicht genau fest. Bis es soweit ist, ist das Pfarrhaus jedoch nicht verschlossen. Die alten Gemeinderäume sind weiterhin zugänglich.

Nichtamtliche Mitteilungen



Vollzug der Gewerbeordnung (GewO), § 55a Abs. 2 GewO

Befreiung von dem Erfordernis der Reisegewerbekartenpflicht für das Stadtfest vom 11.09.2015 bis 13.09.2015

Auf der Grundlage des § 55a Abs 2 GewO erlässt die Stadt Zella-Mehlis als untere Gewerbebehörde gemäß § 1 Zuständigkeits- und Ermächtigungsverordnung auf dem Gebiet des Gewerbebereichs vom 09.01.1992 (GVBl. S. 45), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27.02.2009 (GVBl. S. 277) folgende Allgemeinverfügung:

Allgemeinverfügung

1. Für den Verkauf von alkoholischen Getränken anlässlich des 26. Stadtfestes (11.09.2015 - 13.09.2015) werden die Standbetreiber sowohl von der Erfordernis der Reisegewerbekarte als auch von der Ausnahmebewilligung zum Ausschank und Verkauf von alkoholischen Getränken entbunden.
2. Unter die in Nr. 1 genannte Ausnahme fallen alle die Standbetreiber, welche einen gültigen Vertrag mit der Stadtverwaltung Zella-Mehlis für diese genannte Veranstaltung besitzen und gemäß diesem Vertrag berechtigt sind, alkoholische Getränke zu verabreichen.
3. Diese Allgemeinverfügung tritt einen Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft und verliert ihre Gültigkeit mit Beendigung der obenstehenden Veranstaltung.

Zella-Mehlis, 03.08.2015

Rossel
Bürgermeister

Spezialangebot zum Stadtfest:

Historisch-unterhaltsamer Spaziergang durch Zella St. Blasii

Für alle stadtgeschichtlich Interessierten aus Nah und Fern haben sich die Tourist-Information und der Gästeführer Herr Friedhelm Thomas wieder eine kurzweilige Führung, gespickt mit mancherlei Sagen, Geschichten und Berichten ausgedacht. Erfahren Sie dabei unter anderem mehr über den Ursprung von Zella, die „Ausfluchtigen“, die archäologischen Grabungen und Funde, historische Gebäude, die Gerichtsbarkeit, das Hirten-

Zella-Mehlis ... verbindet



und Fuhrmannswesen, alte Gewerbe und Handwerke sowie das frühere Alltagsleben in diesem Ortsteil unserer Stadt! Die Teilnahme ist kostenfrei und Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Treffpunkt: Kirche Zella St. Blasii
Wann: Samstag, 12.09.2015, 15 Uhr
Dauer: ca. 1,5 Stunden

Gabriele Schneider
Fachdienstleiterin Tourismus
Tourist-Information Zella-Mehlis
Tel.: +49(3682)482840; Fax.: +49(3682)487143
E-Mail: touristinfo@zella-mehlis.de
Web: www.tourismus.zella-mehlis.de
Facebook: www.facebook.com/zellamehlis.tourismus



Theaterbus fährt ab Zella-Mehlis

Im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe der Urania Suhl e. V. ab September fährt ein Theaterbus monatlich von Zella-Mehlis über Suhl nach Meiningen. Mitglieder und Interessenten können schon jetzt bei der URANIA Suhl zu den Geschäftszeiten Karten für die einzelnen Veranstaltungen oder für eine Abo-Karte für alle insgesamt neun Theaterveranstaltungen buchen. Auf dem Programm stehen jeweils an einem Mittwoch unter anderem Schauspiel sowie Opern.

Das erste Mal wird der Bus ab dem Mehliher Markt am 23. September um 17.30 Uhr fahren, wenn im Südthüringen Staatstheater Meiningen das Schauspiel „Die Niebelungen“ von Friedrich Heibel auf dem Programm steht.

Für jede Veranstaltung gibt es 20 Karten zum Preis vom 29 € für Mitglieder der URANIA und 34 € für Gäste.

Weitere Informationen: Geschäftsstelle der URANIA in Suhl, Tel. 03681/72 75 42 im Rahmen der Geschäftszeiten (Di 9 bis 15 Uhr, Do 9 bis 12 Uhr) sowie unter der E-Mail: info@urania-suhl.de und Günter Wriedt, 2. Vorsitzender der URANIA Suhl. Tel. 4923050.

Kinderkunstaktion wieder im Hof Bürgerhaus

am 12.9. zum Stadtfest Zella-Mehlis

14.30 bis 17.30 Uhr gibt es für Kinder aller Altersstufen viel Spaß beim Basteln, bei Märchen und Improvisationstheater und Riesen-Seifenblasen.

Natur spielerisch entdecken mit der Naju Zella-Mehlis Vogelhäuschen bauen mit der „Läppleszunft“
Speckstein bearbeiten, mit Enkaustik Bilder gestalten, Basteln u. v. m.

Mit dabei:

der Bubble Zirkus mit Riesen-Seifenblasen, um 16 Uhr die Märchenerzählerin Jule mit Märchen aus aller Welt, Improvisationstheater und um 17 Uhr eine öffentliche Probe der Jugendtheatergruppe „PappalappaP“.

Ganz besonders herzlich eingeladen sind unsere aus dem In- oder Ausland zugezogenen Zella-Mehliher Neubürger. Wer Lust hat seine Heimat z.B. mit einem Instrument, Lied o.ä. vorzustellen ist sehr willkommen.

Willkommen sind auch alle, die bei Kaffee und Kuchen das herrliche Ambiente unseres Bürgerhaushofes genießen wollen... dafür sorgt die Bäckerei Müller!

Also Hereinspaziert am 12.9. in den Hof des Bürgerhauses, Louis-Anschütz-Straße 28 in Mehlihs!



Mehliher Kärme 2015

Auch in diesem Jahr soll unsere allseits beliebte Mehliher Kärme wieder im Gasthaus Einsiedel stattfinden. Um unseren Gästen abermals ein spannendes und lustiges Programm bieten zu können, laufen die Vorbereitungen zur Kärme schon seit Wochen auf Hochtouren. An unseren Festtagen wird es für Groß und Klein wieder einiges zu erleben geben. Los geht es am Donnerstag, dem 24. September, mit dem traditionellen Antrinken der Kärme in der Gaststube „Einsiedel“.

Der Fackelzug vom Rathaus zum Schwimmbad bietet den Auftakt zum Freitagabend. Das Highlight für Jung und Alt des Abends, ist wie jedes Jahr das Höhenfeuerwerk am Schwimmbad. Anschließend darf dann im „Einsiedel“ kräftig getanzt werden. Hier wird die Ü-30 Party viele Kirmesgäste auf die Tanzfläche locken.

Der Kirmestanz am Samstagabend wird in diesem Jahr von der Band „Pegasus“ mit toller Livemusik der letzten Jahrzehnte begleitet. Einen Tanz unserer Kärmeeigenen Tanzgruppe „Mehliher Dreamgirls und Dreamboys“ wird es auch zu bestaunen geben. Lange Tradition hat ebenfalls die Suche nach dem stärksten Kirmesgast, die alljährlich durch den Wettkampf „Hau den Lukas“ ausgetragen wird.

Wie in jedem Jahr läutet der traditionelle Frühschoppen den Kirmessonntag ein. Ab 10.30 Uhr sind alle Gäste recht herzlich auf den Bürgerhaushof eingeladen um sich bei Benshäuser Blasmusik zu stärken. Als Mittagsschmaus haben Sie die Möglichkeit Ihren Hunger mit Klößen und Rouladen zu stillen. Bevor der „kleine Gückel“ die Kirmespredigt zu allerlei famosen Geschehnissen aus Zell und Mehlihs hält, startet gegen 14 Uhr der Kirmesumzug durch Mehlihs. Damit auch die Kleinsten einen aufregenden Kirmesfest erleben, gibt es wieder jede Menge Attraktionen. Mit Hüpfburg, Malstraße und Büchsen spritzen sind hier nur einige genannt. Selbstverständlich sind alle Kinderattraktionen frei.

Als krönenden Abschluss unseres schönen Kärmeesfests steht auch in diesem Jahr wieder das Kirmesbegräbnis am Samstag, dem 3.10. an. Doch vorher gilt es noch einmal richtig Party mit der Kärmeesgesellschaft zu machen, denn dann fällt der Abschied bis zum nächsten Jahr nicht allzu schwer. Ab 20 Uhr kann im „Einsiedel“ das Tanzbein geschwungen werden.

**Vorverkauf**

Karten für die Samstagabend Veranstaltung gibt es im Vorverkauf im Gasthaus „Einsiedel“ und bei Foto-Kirchner in der Louis-Anschütz-Straße 35.

Alle Daten und Uhrzeiten entnehmen Sie bitte dem Programm.

Kevin Gröschel im Namen der Kärnesgesellschaft

Das Musikereignis im September!**Da Capo präsentiert...****Irish Folk mit dem Paul Daly Duo**

**Am Samstag den 26. September 2015 im Da Capo-Vereins-
haus in der Rodebachstraße 77a , 98544 Zella-Mehlis**

Einlass: 19 Uhr - Konzertbeginn: 21 Uhr

Das Zella-Mehlis ein gutes Pflaster für Folkmusik ist, brauchen wir niemanden mehr zu erzählen, denn regelmäßig sind die Fans von guter handgemachter und stimmungsvoller Folkmusik aus dem Häuschen. Die Paul Daly Band sorgte u.a. schon zur Walpurgisnacht 2014 auf dem Bürgerhaushof für eine riesige Stimmung.

Das **Paul Daly Duo** ist ein in München beheimatetes Folkduo, das sich aus Paul Daly, Irland und Bernie Bigler, Schweiz zusammensetzt. Beide sind auch Mitglieder der Paul Daly Band die seit 8 Jahren zusammen spielt und seitdem 3 CD's aufgenommen haben. Paul Daly komponiert und textet die meisten Songs der Band und Paul und Bernie sind sehr erfahrene Musiker in verschiedenen Genres. Die Musik des Duos könnte man als Folk mit einem sehr irischen Touch beschreiben. Das Duo bietet eine sehr abwechslungsreiche Mischung von Liebesballaden bis hin zu „Drinking Songs“ und eine tolle Stimmung ist garantiert.



Paul Daly aus Dublin lebt seit 30 Jahren in Deutschland. In der 80ern reiste er für einige Jahre als Musiker durch Europa bevor er sich in München niederließ. Paul spielt Gitarre, Mandola und Banjo und ist unweit der Guinness-Brauerei in Dublin aufgewachsen. Seine Musik ist eine Mischung aus traditionellen irischen und eigenen Liedern, sowie Internationalen Folksongs.

Bernie Bigler aus Bern in der Schweiz lebt ebenfalls seit Jahren in München und spielte schon in vielen Bands, bevor er sich der PDB anschloss. Neben den vielen Instrumenten wie Whistle, Flöte, Harmonika und verschiedenen Saxophonen die er beim Paul Daly Duo spielt, sorgt er auch für den sehr abwechslungsreichen Sound des Duos.

Auf geht's das Paul Daly Duo freut sich auf jede Menge gutge-
launte Gäste

www.pauldalyband.de

www.da-capo.info

Thüringer Wandersommer 2015:**„Von Mehl's nach Zell' - mal historisch und mal aktuell“**

So lautete in diesem Jahr das Motto der geführten Stadtwanderung im Rahmen des Thüringer Wandersommers 2015.

Und wieder hatte sich am Samstag, 15.08.2015 vor dem Bürgerhaus in Mehliis ein lustiges Wandervolk voller Erwartungen eingefunden. Unter die treuen Stammwanderer aus Zella-Mehliis mischten sich auch Gäste aus Benshausen, Suhl, Arnstadt und Schweinfurt. Auch Ben, er ist inzwischen unser treues vierbeiniges Wandermaskottchen, wuselte wieder unermüdlich um die Zweibeiner herum. Pünktlich um 9:00 Uhr machten sich 46 Wanderbeine auf die Tour. Zuvor übergab Frau Henke von der Tourist-Information noch jedem Wanderfreund einen kleinen Pin in Form eines grünen Herzens als Erkennungszeichen und Souvenir.

Ausgebaute Straßen und Plätze, verwinkelte Gassen, neu angelegte Parks, Wohnsiedlungen und Wege boten alte Ansichten und vollkommen neue Panoramablicke in und über unsere Stadt Zella-Mehliis. Manches liebevoll und historisch vorsichtig renovierte alte Haus oder Gebäude lassen seine Geschichte erahnen. Den Eigentümern muss man hohes Lob zollen, denn sie tragen zu dem Gesamteindruck bei, dass unsere Stadt jünger und schöner geworden, aber dennoch ihre historische Entwicklung lebendig nachvollziehbar geblieben ist. Nicht nur die Fassaden, auch die ideenreich gestalteten Höfe und Gärten und die Sauberkeit fielen den aufmerksamen und unvoreingenommenen Wanderern auf. Kaffenberg, Schubertpark, Haupt-, Anspel- und Talstraße, Beckerwiese und Steinigte Äcker stehen als nur einige Beispiele dafür.



An der Kirche Zella St. Blasii und den Grabungsstellen wurde es dann ganz historisch.

Aber leider zwang ein weiterer Höhepunkt dieser Stadtwanderung zur Pünktlichkeit. Die Wanderer wurden im Gefahrenabwehrzentrum an der A71 zu einer Besichtigung erwartet.

Herr Ricardo Hilpert, versierter Berufsfeuerwehrmann, erläuterte Zuständigkeit und Organisation der „Tunnelfeuerwehr“. Der Gerätepark und die umfangreiche Spezialtechnik

bis hin zu einigen Schrottklumpen, die einst schnittige Asphaltflitzer waren und die nun praktischen Rettungsübungen dienen, hinterließen tiefe Eindrücke und ernstes Nachdenken bei der Wandergruppe. Dazu gab es wertvolle praktische Hinweise für die Fahrweise und das Verhalten im Straßenverkehr, besonders auf der Autobahn und im Tunnel.

Ganz nebenbei wurde hier auch eine Idee für die Wanderung im nächsten Jahr geboren:

Sie könnte streckenweise nicht nur über Berge, sondern in der Nähe des „Noch“-Bahnhofs Oberhof auch in den Berg hinein führen.

Herrn Hilpert nochmals ganz herzlichen Dank für das, was er uns erläuterte und zeigte.

Über Finkenhügel und Rollerstrecke ging es danach im flotten Wandersschritt zielstrebig zum Schmiedefest im Technischen Museum Gesenkschmiede. Entgegen der vorausgegangenen heißen Sommerwochen und -tage wanderte es sich bei merklich kühleren Temperaturen sehr angenehm. Ca. 250 m vor dem Ziel



überraschte dann doch noch ein Regenschauer die am Eingang des Lubenbachtals auf 8 Wanderer geschrumpfte Gruppe. Aber alle Teilnehmer waren einer Meinung: diese 9. geführte Stadtwanderung im Rahmen des Thüringer Wandersommers war wieder eine sehr gelungene und erfahrungsreiche Erlebnis-tour. Sie berechtige zur Vorfreude auf die 10. Tour im August 2016!

Wanderleiter Friedhelm Thomas
Tourist-Information Zella-Mehlis

Erdverwoben

Renate Gaßdorf, Zella-Mehlis
Gertrudis Ortlepp, Suhl, gewebte Bildteppiche
Peter Weber, Kühndorf, Keramik

Ausstellung vom **18. September bis 30. Oktober 2015**
Zur Ausstellungseröffnung am **18. September um 20.00 Uhr** laden wir Sie und Ihre Freundinnen und Freunde in die Galerie im Bürgerhaus Zella-Mehlis ganz herzlich ein.
Es spielen **Julius Ebert** (Meiningen) und **Bruno Weschenfelder** (Zella-Mehlis) beide Gitarre von der Max-Reger Musikschule Zweigstelle Zella-Mehlis



Louis-Anschütz-Str. 28
98544 Zella-Mehlis/Thür.
Telefon: 03682 / 48 28 40

Fax: 03682 / 48 71 43
e-mail: galerie@zella-mehlis.de
www.tourismus.zella-mehlis.de
Mo - Fr: 10 -12 und 13 -18
Samstag: 10 -12 Uhr



Evang.-Luth. Kirchengemeinde

06.09.
09.30 Uhr Magdalenenkirche: Gottesdienst mit Abendmahl
07.09.
19.30 Uhr Kirche Zella St. Blasii: Konzert mit Angelika Mils-ter
13.09.
09.30 Uhr Kirche Zella St. Blasii: Gottesdienst

Katholische Pfarrgemeinde „Christkönig“

Zella-Mehlis, Marcel-Callo-Platz 2

Sonntag, den 06.09.2015
08.45 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 12.09.2015
10.00 Uhr Wortgottesfeier in der Feldgasse
Sonntag, den 13.09.2015
08.45 Uhr Wortgottesfeier
Mittwoch, den 16.09.2015
14.30 Uhr Seniorennachmittag
Sonntag, den 20.09.2015
08.45 Uhr Wortgottesfeier
Herzliche Einladung zur Bistumswallfahrt nach Erfurt



Wenn die Profis gegen Amateure verlieren...

dann hat nicht David gegen Goliath gekämpft, sondern es ist wieder Fußballcamp in Zella-Mehlis.

Bereits im fünften Jahr fand das Rot-Weiße Sommercamp des FC Rot-Weiß Erfurt in der Arena „Schöne Aussicht in Zella-Mehlis“ statt.

40 Kinder folgten dieses Jahr dem Aufruf zum Fußballspielen in den Ferien und fanden - von Hildburghausen, Vachdorf, Suhl und vielen anderen Gegenden in Thüringen - den Weg in die Ruppbergstadt. Betreut wurden sie traditionell von Trainern aus dem Nachwuchszentrum des Hauptstadtclubs. Trotz der hohen Temperaturen zeigten die Jungs und Mädchen Durchhaltevermögen und absolvierten jeden Tag zwei Trainingseinheiten.

Höhepunkt war wie jedes Jahr der Besuch der Drittliga-Profis aus Erfurt. Jens Möckel und Florian Bichler fanden den Weg zu den jungen Fußballern und standen Rede und Antwort auf deren Fragen. Von Fragen zum Zustand des Steigerwaldstadions über das größte Erlebnis im Fußball bis hin zur höchsten Niederlage waren zahlreiche Fragen dabei, bei der die Profis auch manchmal etwas länger überlegen mussten. Ein Junge fragte beispielsweise nach vorhandenen Allergien, ein anderer ob sie schon einmal gegen die „verbotene Stadt“ gespielt hätten. Bei der Frage nach dem Lieblingsverein waren unter den jungen Fußballern klare Präferenzen zu erkennen, denn als Florian Bichler sagte, dass er Fan von Bayern München sei, gab es großen Applaus.

Anschließend an die Fragerunde unterschrieben die Profis auf dem Fairplayball, auf dem sich jeden Tag die fairsten Spieler verewigen dürfen.



Danach wurde „Schlag den Profi“ gespielt. Drei junge Fußballer hatten sich vorab qualifiziert, um gegen die Profis im Lattenschießen anzutreten.

Schon frühzeitig wurde klar, dass die Profis hier wenig Chancen haben, denn sowohl Johannes, als auch Tom und Lukas setzten ihren ersten Schuss an die Latte. Die beiden Profis traten den Ball eher Richtung Tribüne. Jens Möckel vermutete daraufhin, dass bislang im Camp nichts anderes trainiert wurde, was aber vehement verneint wurde, denn viele technische Übungen und Spiele standen im Mittelpunkt. Da die Profis verloren hatten, lösten sie ihre Schulden ein und machten zwanzig Liegestütze vor den Augen der kleinen Fußballer, welchen die Freude über den Erfolg deutlich anzusehen war.

Nach insgesamt fünf erlebnis- und lehrreichen Tagen fand das Camp dann ein Ende. Zufrieden waren alle und einige kündigten schon ihr Kommen im Winter an. Dann findet das Wintercamp in den Winterferien in der Dreifelderhalle in Zella-Mehlis statt.



Im Verlaufe des Ersten Weltkrieges wurde in den Werken in Düsselndorf, Sömmerda und Zella St. Blasii „mit höchsten Hochdruck an Kriegsmaterial gearbeitet“, wie Heinrich Ehrhardt feststellte. Ehrhardt belieferte das kaiserliche Heer mit Militärkraftfahrzeugen - mit „schweren Lastzügen, Fahrzeugen mit Ballonabwehrgeschützen, Halbpanzerautos mit Schnellfeuerkanonen sowie Panzerautos und Kanonen“.

In diesen Jahren entstanden bei Ehrhardt drei Typen von Radpanzern mit den Bezeichnungen „Ehrhardt E-V/4 1915, 1917 und 1919“ in verschiedenen Ausführungen und Panzerblechstärken. Diese waren jeweils mit zwei bis drei Maschinengewehren bestückt und für 10 Mann Besatzung ausgelegt. Eine Besonderheit dieser Fahrzeuge war ihre Doppellenkung. Regional bekannt wurde vor allem der Typ 1919, von dem mehrere Fahrzeuge bei der Niederschlagung des Kapp-Lüttwitz-Putsches im März 1920 zum Einsatz kamen (Siehe auch *Stadtanzeiger Zella-Mehlis* vom 19. März 2015, Nr. 6/2015, S. 9!).

Der Erste Weltkrieg endete bekanntlich mit der ersten deutschen bedingungslosen Kapitulation im 20. Jahrhundert und dem Versailler Vertrag. Dem Kaiserreich folgte die Weimarer Republik (1919-1933). Die Umstellung der Betriebe von der Rüstungsproduktion auf Friedensproduktion wurde damals mit unterschiedlichem Erfolg gemeistert. Es war z.B. eine Herausforderung der Zeit, den Umbau von Rheinmetall aus einer gewaltigen Waffenschmiede in eine Produktionsstätte der Friedensindustrie zu vollziehen.

Viele Automobilfabrikanten begannen die Wiederaufnahme der Produktion mit der Herstellung von Vorkriegsmodellen, doch dabei entstanden zeitbedingte Probleme beim Absatz! Die Produktion wurde auf den Bau von Lokomotiven, auf Waggonen oder andere Zivilgüter umgestellt. Viele Unternehmen sahen den Ausweg in Fusionen mit anderen Firmen. Der „Ehrhardt-Automobilwerke AG“ wurde auf Grundlage einer Zusatznote des Versailler Vertrages nochmals die Herstellung von Radpanzern zugestanden. Diese sollten als „Ehrhardt-Schupo-Sonderwagen 21“ bei den Polizeikräften zum Einsatz kommen. Insgesamt wurden 65 Radpanzer verschiedener Typen hergestellt. Teure Automobilvorkriegsmodelle der Firma fanden jedoch kaum Absatz.

Anfang der 1920er Jahre erzielte der schwedische Süßwarenkonzern Kanold die Aktienmehrheit an dem Zella-Mehliser Unternehmen, nachdem er vorher schon den Berliner Karosseriehersteller „Szabo & Wechselmann“ (Szawe) in seinen Besitz gebracht hatte. Daher trugen die Fahrzeuge kurzzeitig den Markennamen „Ehrhardt-Szawe“. Das Produktionsende folgte 1924. Was geschah nun mit den Resten der alten Firma? Nach dem Konkurs des Unternehmens kam es zur Gründung der Pluto Automobilfabrik AG, deren Fahrzeuge durch die Berliner Nordflug AG vertrieben wurden. Im Internet und im Stadtmuseum ist dazu vermerkt, dass es seit 1924 eine Automobilfabrik Zella-Mehlis GmbH (1927 Umfirmierung in Pluto Automobilfabrik AG) gab: Produktion von Automobilen. Marke: Pluto. Diese Firma verlegte sich auf die Herstellung von Kleinwagen. Das Unternehmen reflektierte mit der Firma „Amilcar“ dabei erneut auf einen französischen Hersteller. Auf Basis einer Lizenzfertigung stellte man diesen PKW unter dem Namen „Pluto“ her. Es entstanden 4/20- bis 5/30-PS-Fahrzeuge als Coupé, 4-Sitzer, Touren- und Lieferwagen, Taxi-Droschken, aber auch Sportwagen. Gerade die mit einem Kompressor ausgerüsteten, 60 PS entwickelnden Rennwagen sorgten mit einer Spitzengeschwindigkeit von 150 km/h in der 1,1-Liter-Klasse noch bis Ende der 1920er Jahre für Furore auf deutschen Rennstrecken. Doch auch die Tage dieses Unternehmens waren gezählt. 1927 verließ der letzte Wagen die Werkhallen.

Es wäre sicher eine lohnenswerte Aufgabe, die Geschichte der Automobilproduktion in unserer Stadt wissenschaftlich aufzuarbeiten und zu publizieren.



Im Stadtmuseum entdeckt (07)

Automobilbau in unserer Heimat (II)

Interessant bei den historischen Betrachtungen über den Automobilbau ist die Tatsache, dass in den Ehrhardt-Werken in Zella St. Blasii das erste deutsche gepanzerte Automobil hergestellt wurde. Es bestand aus einem mit Chromnickelblech gepanzerten Fahrzeug für eine 5-köpfige Besatzung und war mit einer 50 mm-Schnellfeuerkanone zur Bekämpfung von Luftschiffen und Beobachtungsballons bestückt. Erstmals wurde es auf der Berliner Automobilausstellung 1906 vorgestellt. Auf Grund der zurückhaltenden Beurteilung durch die Heeresverwaltung sah man allerdings vorerst von einer Weiterentwicklung ab.

Der 1914 beginnende Erste Weltkrieg führte auch bei allen Thüringer Automobilproduzenten zur Umstellung auf Kriegsproduktion und damit zu lukrativen Militäraufträgen. Die Produktionskapazitäten wurden in der Folgezeit erweitert. Im Verlaufe des Krieges erwirtschafteten die Unternehmen hohe Gewinne. Auf der einen Seite standen die steigenden Gewinne und auf der anderen Seite das menschliche Leid eines imperialistischen Raubkrieges. In der Sonderausstellung über den Ersten Weltkrieg im Stadtmuseum Zella-Mehlis werden gegenwärtig die Grauen des Krieges dargestellt. Die damaligen Städte Mehlis und Zella St. Blasii beklagten - nach aktuellem Stand der Forschung - 356 Gefallene und Vermisste.



Das im Stadtmuseum ausgestellte Chassis wurde 1925 in Zella-Mehlis hergestellt. Es basiert noch auf einen „Ehrhardt-Szawe“ und stammt vermutlich aus der Konkursmasse der „Ehrhardt-Automobilwerke AG“. Mit seinen Abmaßen erinnert das Fahrzeug noch an die vor dem Ersten Weltkrieg gefertigten Ehrhardt-Automobile.

Früher stand ein Windrad auf dem Lerchenberg

Von jeher habe ich Neuigkeiten über meine Geburtsstadt auch aus der Ferne meiner Wahlheimat Brandenburg aufmerksam verfolgt. So ist es auch jetzt mit der Umgestaltung des Lerchenberges.

Mein ganz persönlicher Bezug dazu ist eine Art Mosaiksteinchen der Stadtgeschichte, das auf meinen Großvater Ferdinand Friedrich Wilhelm Ortlepp zurückgeht. Er lebte von 1864 bis 1947 und richtete am Lerchenberg einen Windmotor ein und betrieb ihn. Originale mehrerer Bauzeichnungen (siehe Beispiel) liegen mir vor.



Als selbständiger Schmiedemeister führte mein Opa ab 1892 Kunstschmiedearbeiten (Zäune, Einfriedungen, Türbeschläge, geschmiedete Nägel u. a.) ebenso aus wie das Beschlagen von Huftieren und das Aufziehen der Stahlreifen auf die Holzräder von Leiterwagen, und wendete das Autogen-Schweißen an. Er erwarb mehrere Flurstücke zwischen Postweg (damals Grenzweg) und Weg zum Lerchenberg (damals etwa ab Ecke heutige Ernst-Haeckel-Straße/Rathausstraße nach oben führend). Das Grundstück wurde später von der Bismarckstraße (Ernst-Haeckel-Straße) durchschnitten. Eine Teilfläche (heute Apotheke) wurde immer mit Kartoffeln bestellt. Als kleiner Steppke (geboren

1948) war ich dann etliche Jahre später selbst dabei, wenn die Karre mit dem Jauchefässchen vom Haus über die Straße dorthin gerollt und der Acker gedüngt wurde.

Ferdinands neues Anwesen wurde in der Folge mehrfach umgebaut. Der Werkstattbereich wurde vergrößert. In zwei Kammern im ersten Stock des Wohnhauses wurden die Lehrlinge untergebracht. Am Anfang existierten also weder das Städtische Krankenhaus noch das Rathaus. Noch gab es am neuen Standort einen Elektroanschluss für den kleinen Maschinenpark meines Großvaters. So kam es zu dem Projekt, mit einem Windrad am Lerchenberg Strom zu erzeugen.

Das Herzogliche S. Landratsamt Ohrdruf erteilte am 29. Februar 1904 die Genehmigung und die Eigentümer der Nachbarflurstücke Albert Ritz und Gottlieb von Nordheim stimmten mit ihrer Unterschrift auf der Zeichnung zu. Das Flurstück 1701a am Lerchenberg war „zur Aufstellung eines Windmotors“ bestimmt. Der Standort lag nur 45 Meter vom Pulverhaus der Herzoglichen Beschussanstalt auf dem Nachbarflurstück entfernt. Eine 260 Meter lange Leitung führte hinunter zur Schlosserwerkstatt.

Helmut Ortlepp



Impressum

Stadtanzeiger

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

Herausgeber: Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Stadtverwaltung Zella-Mehlis

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: 14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.